

Berliner Ruder-Club Hevella e. V.

Mitglied im Deutschen Ruder-Verband, im Landesruderverband Berlin e. V.
und im Bezirkssportbund Spandau e.V.

**Bootshaus und Geschäftsstelle: Dorfstraße 23, 13597 Berlin
(Spandau-Tiefwerder)**

Telefon: (0 30) 3 31 42 46, Fax (0 30) 3 51 06 41

Postbankkonto 63299-100, BLZ 100 100 10

E-Mail: hevella@hevella.de

Internet: www.hevella.de

Inhaltsverzeichnis

	Seite/n
Vorstand 2008	2
Wöchentliche Club-Termine 2008	3
Neuer Vorstand / Liebe HevellInnen	4
Mannheim wir kommen!	5-6
Aktivitäten der Jugendabteilung	7-8
Abhörprotokoll	9
„gut drauf“	10-11
Fünfjahreswetterrückblick	12
Wie ich zum Rudern kam	13-14
Wissenswertes / Karfreitag	15/16
Poltelauf	17
LRV-Winterruderwettbewerb	18
LRV-Preisverleihung Sommerwettbewerb	19-20
Rheinwanderfahrt im März mit 125km Tour	20-21
Bootshausöffnung beim Clever RC	22-23
Berliner Anrudern	24-25
Spreewald / Aus-und Eintritte/ Geburtstagskinder	26/27/28

Diese Ausgabe wurde redaktionell am 08. April 2008 abgeschlossen. Beiträge, die namentlich unterzeichnet sind, geben nicht immer die Meinung des Clubs oder der Redaktion wieder. Aus redaktionellen Gründen bleiben Sinnwahrende Kürzungen / Nichtabdruck vorbehalten. Beiträge werden vorrangig per E-Mail (unformatierter Text z. B. als Word-Datei) oder zumindest abgetippter/lesbarer Text berücksichtigt.

Nächster Redaktionsschluss ist am 15. Mai 2008.

Redaktion: Claudia Skroblyn, Johann-Georg-Str.8, 10709 Berlin
Telefon: (0 30) 85 73 02 68 Mobil: 0163 774 8721

E-Mail: claudia.skroblyn@gmx.de

Vorstand

Vorsitzender

(030) 3256339 (privat) –
(0172) 91284 86 (mobil)
E-Mail: ra.hintzelmann@web.de

Berndt Hintzelmann

Stellvertr. Vorsitzender Sport

(030) 3619048 (privat) – (0171) 6749059 (mobil)
E-Mail: doris.himmelsbach@gmx.de

Doris Himmelsbach

Sportausschuss

Barbara Gering, Gerd Kalbhenn, Patricia Lamprecht, Michael Kopplin, Dirk Opgen-Rhein (stv. Jugendleiter), Monika Tampe (Ltg. Handicap), Nils Danneberg,

Jugendleiter

(030) 35104371 (privat) - (0176) 51297100 (mobil)
E-Mail: knochenfisch@web.de

Dennis Fischer

Jugendausschuss

Dirk Opgen-Rhein (stellv. Jugendleiter) (0151) 12810756
Nils Danneberg, Patricia Lamprecht (Jugendvertreter)

Stellvertr. Vorsitzende Finanzen

(0172) 3202354 (mobil)
E-Mail: irisbless@gmx.de

Iris Bless

Ausschuss Finanzen: Doris Himmelsbach

Stellvertr. Vorsitzender Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen

(030) 3755840 (privat) - (0170) 3317556 (mobil)
E-Mail: p.schur@web.de

Peter Schur

Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen

Roswitha Schur, Monika Guha, Sabine Schwithal, Claudia Skroblyn

Stellvertr. Vorsitzender

Haus und Grundstück

(030) 3661910 (privat) - (0174) 9743203 (mobil)
E-Mail: baumann@qml.de

Matthias Baumann

Ausschuss Haus und Grundstück

Judith Hoffmann, Peter Gabert, Bernhard Friese, Gert Josepeit

Leiterin der Reha- und Behindertensportabteilung

Monika Tampe

(030) 30818681 (privat) - (0179) 4805448 (mobil)
E-Mail: monika.tampe@online.de

HEVELLA NACHRICHTEN ~ Ausgabe 02/2008

Wöchentliche Club-Termine Sommer 2008

Gäste sind bei allen Terminen herzlich willkommen!

Di	9:00 Uhr Fahrtenrudern zusammen mit Brandenburgia nach telefonischer Absprache Annette Stoeckel Tel.: 0172/ 1826718 17:00 Uhr Rudern Jugend + Projekt „Pfundige Kid's“ Dennis Fischer 030/35104371 + 0176/ 51297100; Dirk Opgen-Rhein 0151/12810756
Mi	14:00 Uhr Rudern Erwachsene Gerd Kalbhenn Tel.: 030/ 36283022 17:00 Uhr Rudern Erwachsene Matthias Baumann: 0174/ 9743203 19:00 Uhr Rudern Erwachsene/ Ausbildung/ Skiffttraining nach telef. Absprache (RiG-Termin) Doris Himmelsbach, Tel.: 030/ 3619048 oder 0172/ 1329284
Do	9:00 Uhr Fahrtenrudern zusammen mit Brandenburgia nach telefonischer Absprache Annette Stoeckel Tel.: 0172/ 1826718 17.00 Uhr Rudern Handicapabteilung Monika Tampe, Tel. 0179/ 4805448 17:00 Uhr Rudern Jugend + Projekt „Pfundige Kid's“ Dennis Fischer 030/35104371 + 0176/ 51297100; Dirk Opgen-Rhein 0151/12810756
Fr	05.00 Uhr Morgenrudern (RiG-Termin) Barbara Gering, Tel. 033201/50095
SA	14.00 Uhr Rudern für alle Barbara Gering, Tel. 033201/50095, Gerd Kalbhenn Tel.: 030/ 36283022 Bei Sternfahrten gibt es einen gesonderten Aushang! Rudern und sonstige Veranstaltungen gemäß Aushang und Internet oder nach Verabredung

Neuer Vorstand

Nachdem schon 2006 der Vorstand unseres Clubs fast vollständig ausgewechselt und zusätzlich die Struktur der Ämter geändert wurde, hielt die Jahreshauptversammlung am 8. März 2008 wiederum einige Überraschungen bereit. Erfreulicherweise konnten alle Vorstandsämter und Ausschüsse vollständig besetzt werden. Die Personen sind – wie gewohnt – vorne im Heft genannt. Die Wahl des geschäftsführenden Vorstands erfolgte geheim und alle Personen erzielten deutlich positive Ergebnisse.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit im neuen Vorstand und auf viele Anregungen aus der Mitgliedschaft.

Euer 1. Vorsitzender

Berndt Hintzelmann

Liebe Hevellingen und Hevellen,

endlich liegt die neue Ausgabe unserer Clubzeitung vor. Viele schöne Berichte von unseren Aktivitäten und Lebhaftigkeiten der letzten Wochen und Monate könnt ihr hier nochmals Revue passieren lassen.

Abgesehen von unserem neuen Hevella-Vorstand hat ebenfalls der DRV neu gewählt. Schaut einmal auf die Seiten des www.rudersport.com .

Unser Gerd hat keine Arbeit und Mühe gescheut den Winterwettbewerb umgehend nach dessen Ablauf auszuwerten. Die Ergebnisse könnt ihr hier selbstverständlich erfahren.

Weiter werdet Ihr einige gute Tipps und Bitten in dieser Ausgabe von ihm entdecken können.

Nun wünsche ich allen, einen guten Start in den Ruderfrühling und freue mich auf die neuen Berichte von Euch für die nächste Ausgabe.

Eure Claudia



Mannheim, wir kommen!

Erstes Ziel unseres Berliner Handicaptrainingslagers, welches vom 15.-20.3.08 beim B.R.C Hevella e. V. stattfand, ist die 26. Oberrheinische Früh-Regatta am 19./20.4.08, die im Mühlauhafen in Mannheim stattfindet.

Um dieses Ziel zu erreichen, bedurfte es einige Vorbereitungen, aber unsere Organisatorin und Teamkollegin Monika Tampe, die vom DRV/DBS gebeten wurde, für Berlin einen LTA 4+ zusammenzustellen, hat ein besonderes Organisationstalent und durch ihre Teilnahme an drei Weltmeisterschaften im Adaptivrowing auch die entsprechende Erfahrung.

So hatten wir dann, mit Unterstützung des Landesruderbandes Berlin, der RG-Wiking Berlin e. V. und des Förderverein Wassersporthandicaps e. V., sowie des Heimatvereins von Monika, dem B.R.C. Hevella e. V., alles Equipment zusammen und auch einen engagierten Trainer, der sich nicht zu schade war, da wir leider für das Trainingslager keinen Steuermann gefunden hatten, auf den schmalen Steuerplatz zu quetschen und uns von dort aus zu trainieren.

Für eine weitere beinamputierte Handicapruderin, Daniela Sjöberg, die vom Bodensee angereist war, hatte Monika einen A 1x besorgt, damit diese unter der Betreuung von Gerd Kalbhenn, der uns immer hilfreich zur Seite stand, das Rudern in einem Handicapeiner erlernt. Gleichzeitig füllte diese aber auch die Lücken in unserem Boot, wenn Matthias Wodtke (RG-Wiking) und Martin Lossau (RC Tegel-Ort) aus beruflichen Gründen leider nicht komplett am Trainingslager teilnehmen konnten.

So war es nicht einfach für Monika, die Sitzpositionen im LTA 4+ immer optimal zu verteilen, aber alle gaben ihr Bestes. Das Wetter spielte nur die ersten zwei Tage gut mit und ab Montag wurde es dann sehr wellig und feucht von oben.

Trotz, Sturm, Regen und Schneegegräuel konnte der bekannte Fotograf Peter Frenkel an einem Nachmittag schöne Fotos von uns machen, die wir einsetzen wollen, um dem Berliner Handicapvierer ein Gesicht zu geben. Mathias Köhler und Monika (beide Hevella) trainierten teilweise auch im Rennboot 2x und einmal unterstützte uns vormittags auch Barbara Gering als Ruderin im 4+.

Die Trainingseinheit im Messkasten in Berlin-Grünau brachte hilfreiche Erkenntnisse, die wir zukünftig versuchen wollen im Boot umzusetzen. Danke hier auch nochmals dem OSP Trainer Achim Fischer, der uns dort vor Ort gut betreut hat.

Die Verpflegung, die Monika eingekauft hatte, war reichlich und an den Zubereitungen des Mittagessens beteiligten wir uns fast immer alle gemeinsam. So konnten wir das Trainingslager für uns verhältnismäßig preiswert gestalten, denn Zuschüsse vom DRV oder DBS gab es nicht dafür!

Der Trainingsalltag hat uns nun wieder eingeholt und das erste Wassertrainingswochenende nach dem Trainingslager haben wir hinter uns.

Wir alle sind hoch motiviert für Mannheim und wir hoffen auf einen guten Verlauf unseres ersten gemeinsamen Ruderwettkampfs über 1000 m, den wir leider dort vor Ort wiederum in einem geliehenen Boot absolvieren werden. Unser Motto für Mannheim lautet: Sei sportlich, sei integrativ, sei Berlin!!!

Das Berliner Handicap LTA-Team

Das ALLERbeste mit Barbara Gering

Pfingstwanderfahrt auf der Aller

Von Freitag 09.05. bis Dienstag 13.05. 2008 (2 Urlaubstage!)

ca. 140 Ruderkilometer
Kosten 150 Euro f. Erwachsene
120 Euro f. Studenten, Azubis u.s.w
(voraussichtlich all inklusive)

Meldeschluss 25.04.08

Anmeldung: Aushang im Club

tel. 033201-50095

E-Mail barbara.gering@web.de

Aktivitäten der Jugendabteilung von Januar bis März

Das Jahr hatte gerade erst begonnen und schon standen wieder die ersten Veranstaltungen auf dem Plan an denen die Jugendabteilung teilnehmen sollte.

Zunächst stand der Nudelsprint bei der Rvg. Hellas-Titania an, bei dem wir ja schon seit einigen Jahren teilnehmen. Auch dieses Jahr nahmen wieder eine Vielzahl von Kindern und Jugendlichen von Hevella an dieser Veranstaltung erfolgreich teil. Ergänzt wurde das Hevella-Jugendteam von einer starken Handicapabteilung und, was besonders erfreulich in meinen Augen war, von dem ein oder anderen Erwachsenen aus unserem Club. Nachdem alle ihr Einzelrennen und die damit verbundenen 222 m erfolgreich hinter sich gebracht hatten, stand die Vereinsstaffel auf dem Programm. Hier hieß es unseren Preis für die meisten Wechsel aus den letzten beiden Jahren auch ein drittes Mal erfolgreich zu verteidigen. Trotz starker Konkurrenz haben wir es durch vollen Einsatz aller Beteiligten auch in diesem Jahr wieder geschafft den Preis für die Hevella zu erringen. Anschließend wurden dann noch die letzten Kraftreserven auf der Nudelparty weggetanzt, so dass es wieder eine schöne Veranstaltung bei Hellas-Titania war, an der wir gerne auch 2009 mitmachen werden.

Der nächste Nudelsprint findet am 17.01.2009 statt und vielleicht unterstützt noch der ein oder andere weitere Erwachsene das Hevella-Team.

Zwei Wochen später stand das LRV-Schwimmfest auf dem Programm. Auch hieran nahm ein Teil der Jugendabteilung teil, so dass wir es seit vielen Jahren das erste Mal wieder geschafft haben eine Kinderstaffel zu melden.

Durch das gute Zusammenspiel von Jugendabteilung und die starke Unterstützung der Handicapabteilung ist es Hevella gelungen den Gesamtsieg beim Schwimmfest zu erringen, worauf wir glaube ich sehr stolz sein können.

Am 23.02 veranstaltete der RVB dann sein traditionelles Hockeyturnier in der Martin-Buber-Oberschule, welches gleichzeitig die erste Veranstaltung der RIG-Jugend im Jahre 2008 darstellte. Auch daran nahm die Jugendabteilung der Hevella in Zusammenarbeit mit der Ruder-Union Arkona teil. Nach einigen erbitterten Spielen gelang es uns gemeinsam den Gesamtsieg bei diesem Turnier zu erringen. Zusammenfassend kann für das erste Viertel des neuen Jahres festgestellt werden, dass unsere Jugendabteilung schon wieder aktiv und erfolgreich ins Jahr 2008 gestartet ist, so dass zu hoffen

bleibt, dass sich dieses das weitere Jahr weiter fortsetzt. Zusätzlich ist festzustellen, dass die meisten Veranstaltungen an denen die Jugendabteilung teilgenommen hat, so z. B. der Nudelsprint oder das LRV-Schwimmfest, keine reinen Jugendveranstaltungen sind oder waren, trotzdem waren bis auf die Handicapabteilung meist nur sehr wenig bis gar keine Erwachsenen bei den Veranstaltungen vertreten, vielleicht sollte hier trotz voller Terminkalender ein Umdenken im Club stattfinden, denn auch auf solchen Terminen sollte man seinen Verein vertreten.

Dennis

Neuer Jugendvorstand

Auf der Jugendjahreshauptversammlung am 31. Januar 2008 wurde ein neuer Jugendvorstand gewählt. Habt ihr Probleme, Sorgen oder Nöte mit der Jugendabteilung, so scheut euch nicht an uns heran zu treten, wir haben immer ein offenes Ohr für die Anliegen „der Großen“.

Jugendleiter: Dennis Fischer Tel.: 030/35104371 o. 0176/51297100 o. knochenfisch@web.de

stellv. Jugendleiter: Dirk Opgen-Rhein 030/7425319 o. dirkopgenrhein@web.de

Jugendvertreter: Patricia Lamprecht 0176/26145652
Nils Danneberg 030/3323381 o.
n.danneberg@freenet.de

??!! Schon gewusst...

...dass der Obmann im Fahrtenbuch immer unterstrichen sein muss. Nachzulesen in unserer Ruderordnung!

Bredereiche- Info:

Anmeldung: Peter Schur, 0170 331 7556 oder 030 375 58 40

E-Mail: p.schur@web.de

Folgende Nutzungsentgelte sind zu bezahlen:

1 Übernachtung/ Person 4,00€ für Gäste/ Mitglieder

1 Bootsplatz/ Tag 2,50 € für Gäste

Abhörprotokoll

Telefongespräch zwischen Frühaufsteher und Schlafmütze

F. : Hallo Schlafmütze, es ist wieder soweit!

S. : (Gähnen) Was' n?

F. : Na, das **Morgenrudern** bei Hevella!

S. : Lass' mich doch in Ruhe! Was bringt mir denn das?

F. : Eine Menge. Das legendäre Morgenruderabschluss – Frühstück.

Im letzten Jahr war es so üppig, weil jemand noch eine verspätete Geburtstagslage in Lachsform aus einem bekannten Feinkostladen in Charlottenburg spendiert hat.

S. : Diese Aussicht könnte mich glatt aus dem Bett locken.

F. : Halt! Halt! Gut zu essen gibt' s auch ohne Geburtstagslage. Und dann noch das lustige Julklapp Lotto. Brauchst in der kommenden Saison dich nur einmal aufzuraffen, um teilnehmen zu können. Öfter ist natürlich viel befriedigender. Du ruderst in die aufgehende Sonne. Das Wasser ist meist spiegelglatt. Die Vögel zwitschern. Fuchs und Wildschwein beobachten dich vom Ufer aus. Und nach 10 km gibt' s ein leckeres Frühstück mit extra frisch vom Bäcker geholten Schrippen.

S. : Ist ja schon gut. Du hast mich überzeugt. Wann geht der Spaß denn in diesem Jahr los?

F. : **Freitag, den 4.4.. Wie gehabt um 5 Uhr. Aber bitte ruderfertig!**

S. : Na dann, bis demnächst!

Barbara Gering

!!!!!!!!!!!!!!

Aus aktuellem Anlass bitten wir alle ihre Wertsachen wegzuschließen und alle Türen (auch die von den Bootshallen) beim Verlassen des Geländes abzuschließen!!!

„gut drauf“

In der letzten Mitgliederversammlung wurde durch Christian Schmidt, stv. Vorsitzender der Sportjugend Berlin, die Kampagne **„gut drauf“** vorgestellt. Der BRC Hevella ist hierbei der erste Sportverein in Berlin, der sich dieser Kampagne der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung stellt und als offizieller Partner zertifiziert wird.

Ziel dieser Aktion ist es, das Ernährungs- und Bewegungsverhalten wie auch die Stressbewältigung der 14- bis 18-jährigen Jugendlichen nachhaltig zu verbessern und damit einen entscheidenden Beitrag zur Gesundheitsförderung zu leisten. Die Annäherung an einen Zustand des umfassenden körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens und nicht lediglich das Freisein von Krankheit und Schwäche soll erreicht werden (vgl. Gesundheitsdefinition der WHO).

In unserem Club als wichtigem Lebensbereich sollen Jugendliche gesundheitsbewusste Angebote erhalten, die Spaß machen und gesundheitsgerechtes Verhalten ganz selbstverständlich in den jugendlichen Lebensalltag integrieren. Als Sportverein haben wir da ohnehin schon gute Voraussetzungen und wollen dieses nun noch nachhaltiger verfolgen. Sicher ist das aber ein „roter Faden“, der auch für die Erwachsenen hilfreich ist!

Einheitlicher Tenor der GUT DRAUF-Botschaften ist:

→ Gesunde Ernährung, ausreichende Bewegung und Entspannung soll zum begleitenden Ereignis des sozialen Lebens werden. Das Wechselspiel zwischen den drei Elementen wird erlebbar und die Notwendigkeit diese im Gleichgewicht zu halten erfahrbar gemacht.

→ Über (jugendliche) Bedürfnisse nach Abenteuer, Risiko, körperlicher Selbst- und Grenzerfahrung werden Anreize zu einer bewussten Körperwahrnehmung gegeben.

→ Jugendliche werden für physische und psychische Befindlichkeiten sensibilisiert, damit sie lernen, eigene Bedürfnisse zu erkennen, einzuordnen und mit ihnen umzugehen. Die Stressbewältigung spielt hierbei eine zentrale Rolle.

GUT DRAUF legt damit den Grundstein für eine zukunftsorientierte Gesundheitsförderung. Um innerhalb der Lebensbereiche des Jugendlichen eine gemeinsame ganzheitliche Basis für die Gesundheitsförderung und

Prävention zu schaffen, setzt **GUT DRAUF** verbindliche Grundsätze um die Qualität gesundheitsfördernder Maßnahmen zu sichern. **GUT DRAUF** steht damit auch für die Achtung der Rechte von Jugendlichen.

GUT DRAUF – Qualitätsstandards sind zum Beispiel:

- „Bewegung, Entspannung, Ernährung“ als Konzept von **GUT DRAUF** werden täglich berücksichtigt, nach außen sichtbar gemacht
- Ein angemessenes Partizipations-Modell ist Prinzip
- Nachhaltigkeit und Umsetzung in den Alltag sind zentrales Ziel
- Fachliche Qualifikation, Fortbildung, Evaluation und Fachaustausch sind permanenter Standard

Dennis Fischer und Klaus Sareika sind über die Tätigkeit als Feriencampbetreuer der SJB in das Thema eingestiegen und inzwischen geschult.

GUT DRAUF ist mittlerweile ein bundesweit werbewirksames Label für qualitative Arbeit, welches wir für unseren Club gewinnbringend umsetzen wollen.

Wir werden daher einige Veranstaltungen in diesem Jahr nach diesem Motto gestalten und die Idee mit unseren sonstigen Aktivitäten und Projekten verknüpfen.

Für alle interessant dürfte u.a. unsere „GUT DRAUF Clubfahrt 2008“ im Herbst sein.

Es gibt unterschiedlichste Netzwerkpartner – von Verbänden, Unterkünften, Reiseorganisationen, Jugendeinrichtungen usw. Wer mehr darüber erfahren mag, kann uns gerne ansprechen. Wir freuen uns über umfangreiche Beteiligung an den geplanten Veranstaltungen, sowie natürlich stets über Unterstützung. Infos gibt es ausführlich auch im Internet:

www.gutdrauf.net

Klaus Sareika

?!?!?!?! Schon gewusst.....

...dass wir links unten am Steg seit vielen Jahren eine Skullablage besitzen, die bei Ankunft benutzt werden sollte?

Skulls an die Hauswand abstellen, umfallen lassen während man auf die Toilette geht oder die Hallentore aufschließt, erfreut besonders die wenigen Kameraden, die bei Hevella dem Bootsmaterial noch ein Verantwortungsgefühl entgegen bringen



Schon gewusst...

...dass **Samstag** um 14.00 Uhr allgemeines Rudern ist!



Ansprechpartner:

Gerd Kalbhenn Tel.: 030/ 36283022, Barbara Gering,
Michael Kopplin

„Das Wetter wird im Bootshaus gemacht.“

Fünfjahreswetterrückblick 2003 – 2007

Beobachtungen eines „Hobbymeteorologen“

In den letzten fünf Jahren, nämlich von 2003 bis 2007, erhöhte sich die durchschnittliche Jahrestemperatur von **9,1** Grad C im Jahre 2003 auf **10,8** Grad im Jahre 2007. Das bedeutet eine Erhöhung um **1,7** Grad C in nur 5 Jahren, was einer durchschnittlichen Erhöhung der Jahrestemperatur um ca. **0,3** Grad C pro Jahr entsprach.

Dabei war das Jahr 2007 mit **11** Grad C Durchschnittstemperatur das Wärmste. Der Jahresdurchschnitt liegt bei ca. **10,2** Grad C in unserer Region. Im Jahr 2007 lag die Durchschnittstemperatur im Winter um **4,5** Grad C über über denen der letzten 5 Jahre.

Es wurde beobachtet, das Wetterveränderungen immer mehr mit Sturm eingetreten waren; am häufigsten in den Wintermonaten. (Kyrill 2007) Dies geht einher mit Naturbeobachtungen, die wir alle beim Rudern Selbstbemerken können. (z. B Störche über Berlin im Februar u.s.w.)

Die Beobachtungen wurden in meiner privaten Wetterstation in Berlin-Staaken gespeichert und unterlagen den ortsüblichen Datenschwankungen der Wetter-und Messdaten. Sie erheben keinerlei wissenschaftlichen Anspruch und sind als die Daten eines Hobbymeteorologen anzusehen. Auch ist es für eine vorzeitige Wetterprognose betreffs Klimaerwärmung eine zu kurze Messzeit.

Die Aufzeichnungen geben aber, so meine ich, zum Nachdenken Anlass.

Matthias Baumann

Berlin-Staaken, den 27.Februar 2008

Sportliche Erfolge von Mathias Köhler geb. 1982

Schwimmen

1999 6x Deutscher Meister

Goalball

5x Deutscher Meister 1999-2003

2001 3. Platz Europameisterschaft in Budapest

2002 5. Platz Weltmeisterschaft Rio de Janeiro

2004 Teilnahme an den Paralympics in Athen (Platz 10)

Leichtathletik

2005-2007 mehrfacher Deutscher Meister mit der Staffel

Rudern

2008 Deutscher Ergometermeister

Wie ich zum Rudern kam

Der Sport begleitet mich schon mein gesamtes Leben. Im Laufe der Zeit hab ich mich so in manch einer Sportart versucht und konnte den einen oder anderen Erfolg verbuchen. Meine leistungssportliche Laufbahn begann im Jahre 1999. Ich begann Goalball zu spielen sowie als Schwimmer. Ziemlich schnell wurde der Aufwand zu groß und ich entschied mich gegen das Schwimmen.

Mit der deutschen Nationalmannschaft im Goalball führte dann die sportliche Reise zu den drei größten sportlichen Events. Dazu gehörten die Europameisterschaften 2001, die Weltmeisterschaften 2002 sowie letztendlich die Paralympics 2004. Die Paralympics 2004 in Athen waren für mich das eindruckvollste sportliche Ereignis meiner Laufbahn. Direkt im Anschluss begann ich als Sprinter in der Leichtathletik. Auch hier war das Ziel klar definiert. Es sollte nochmals bei den Paralympics an den Start gehen. Leider musste ich im Sommer 2007 aus gesundheitlichen Gründen die Segel streichen.

Dies war für mich ein großer Einschnitt im Leben. Nach einer kurzen Auszeit wurde ich dann überraschend im November 2007 zum Sichtungstraininglager im Rudern nach Würzburg eingeladen. Unvoreingenommen fuhr ich dorthin um zu testen, ob das Rudern für mich noch mal eine Möglichkeit wäre, auf den leistungssportlichen Zug aufzuspringen.

Als Neuling dieser Sportart konnte ich die routinierten Athleten sowie Trainer von meiner physischen Seite sowie meinem Engagement so ziemlich beeindruckt. In diesem Trainingslager lernte ich unter anderem die Berlinerin Monika Tampe vom Berliner Ruder-Club Hevella e. V. kennen. Sie berichtete mir von ihren ruderischen Erfahrungen sowie Erlebnissen. Schließlich hat sie schon an der einen oder anderen Weltmeisterschaft teilgenommen. Sie legte mir ans Herz, wenn ich doch im Rudern einsteigen würde, dem Verein B. R. C. Hevella e. V. beizutreten. Schließlich hat dieser Verein im Handicapsport Rang und Namen. Nach einer kleinen Selbstfindungsphase entschied ich mich nun dafür, nochmals im Leistungssport einzusteigen. Seit dem 01.01.2008 bin ich nun Mitglied des genannten Vereins.

Monika Tampe ist nicht nur eine Ruderin sondern für mich auch eine persönliche Trainerin, um die Rudertechnik zu erlernen sowie zu festigen. Sie ist sehr engagiert und es macht mir sehr viel Spaß. In meiner noch kurzen Ruderkarriere standen im Januar gleich meine ersten beiden Wettkämpfe an. Dabei handelte es sich um den traditionellen Berliner Nudelsprint auf dem Ergometer sowie die Berliner Ergometermeisterschaften. Beim Berliner Nudelsprint konnte ich für mich einen tollen Einstand in der Ergometerszene verbuchen und belegte dort den 2. Platz. Auch die Berliner Ergometermeisterschaften sollten nicht ohne Erfolg bleiben. Nach einem hoch anstrengenden Rennen konnte ich die Meisterschaft für mich entscheiden. Somit stand ich im Rudersport gleich zu Beginn ganz oben auf dem Treppchen. Mit der gefahrenen Zeit war dann auch gleich der zweite Titel zusätzlich perfekt. Ich konnte mich Deutscher Ergometermeister 2008 nennen.

Für mich war das natürlich ein toller Einstand aber zum Rudern gehören natürlich auch die verschiedenen Regatten. Ich bin sehr gespannt über den Verlauf des Jahres. Mein Ziel allerdings ist und bleibt sehr hoch gesteckt. Ich möchte mit dem LTA-Vierer weit hinaus. Dazu gehört die erfolgreiche Teilnahme an Weltmeisterschaften sowie an den Paralympics. Ich bin gespannt, was die Zeit mit sich bringt.

Mathias Köhler

??!! Schon gewusst...

... dass der Wunsch des Sportausschusses nach lesbaren Einträgen ins Fahrtenbuch nicht erfüllt wurde. Macht uns die Auswertung leichter. Schreibt bitte deutlich !



Schon gewusst...



...dass bei manchen Booten sich die Rollsitze schlecht im Boot befestigen lassen und sie deshalb in den Rollsitzablagen am Fahrtenbuch liegen? Der Sportausschuss bittet darum, sie dort aus Sicherheitsgründen auch wieder hinzulegen und sie nicht unsachgemäß im Boot zu befestigen!

Wissenswertes

Die **Glienicker Brücke** verbindet über die Havel hinweg die Städte Berlin und Potsdam. Ihren Namen verdankt sie dem in der Nähe gelegenen Gut Klein Glienicke, an dessen Stelle heute das Schloss Glienicke liegt. Weltweit bekannt wurde die Glienicker Brücke durch den spektakulär inszenierten dritten und letzten Agentenaustausch am 11. Februar 1986.

Ende des 17. Jahrhunderts wurde eine schmale Holzbrücke an dieser Stelle errichtet. Es war ausschließlich das Privileg des Adels, diese als Verbindung zwischen den Potsdamer Schlössern und den Jagdgründen auf der anderen Havelseite zu nutzen. 1753 wurde eine ständige Postverbindung zwischen Berlin und Potsdam über die Brücke eingerichtet. Das alte Bauwerk wurde 1777 durch eine neue Holzkonstruktion mit Geländer und Zugbrücke ersetzt. Bald wurden Wachsoldaten an der Brücke eingesetzt. Da es häufig zu Problemen bei der Kontrolle kam – manche Kutscher fuhren einfach unkontrolliert durch – wurde erstmals ein Schlagbaum auf dieser Brücke errichtet.

Neben der Holzbrücke wurde 1831 mit dem Bau einer Steinbrücke begonnen. Der preußische Hofarchitekt Karl Friedrich Schinkel war maßgeblich am Entwurf beteiligt. Für die Bauausführung bestimmte der Preußische Staat: *hat elf Durchflussöffnungen, von welchen zehn Öffnungen, jede 31½ Fuß weit und überwölbt, und eine Öffnung zur Durchfahrt der Schiffsgefäße, die 30 Fuß im Lichten weit und mit zwei gegeneinander schlagenden Zugklappen überdeckt ist*

Gefunden bei Wikipedia.de

Karfreitag – Ruderfahrt -Tradition mit Variationen-

Am Karfreitag, 21. März 2008, standen um 9.30 Uhr von den 11 aufgelisteten Personen, 10 (!) ruderfertig am Steg.

Tradition! Diesmal hatte allerdings nicht Barbara Gering, die verhindert war, sondern Judith Hoffmann dazu geladen. Bei steifem Wind und tiefhängenden Wolken – traditionelles Wetter – machten sich zwei Vierer auf die Reise um Imchen herum.

Zurück erleichterte der Schiebewind das Rudern deutlich. Einkehren zum Essen war der nächste Programmpunkt. Diesmal nicht an traditioneller Stätte, sondern bei Pro Sport. Wir ließen es uns alle schmecken, während draußen, wie gewöhnlich, ein Schauer niederging. Vor dem Aufbruch gab es noch einen Schokobecher mit Eierlikör für alle über 18 und unter 60. Judith hatte Schokohasen anhoppeln lassen, auch darin der Tradition folgend.

Das kurze Reststück ruderte sich locker, dank des bereits erwähnten Rückenwindes. Frühlingslieder untermalten das Erlebnis. Überall waren fröhliche Gesichter zusehen: Wie es bei Hevella üblich ist. Die sehr gemischten Mannschaften – Junge, Alte, Männlein, Weiblein, Trainierte, Untrainierte – freuten sich, trocken am Steg zu landen. Danke und auf nächstes Jahr!

Monika Guha

???!!! Schon gewusst...

...dass wir immer noch nicht im Lotto gewonnen haben, um unser knappes Geld zum Fenster hinauszuerwerfen? Die Heizungsthermostate über Nacht auf Stellung 5 zu lassen, muss nicht sein!

Poltelauf

Am 2. März 2008, einem Sonntag, wurde vom RV Collegia der diesjährige Poltelauf ausgerichtet. In der Nacht zum Sonntag fegte das Sturmtief „Emma“ über Berlin hinweg und ließ auch auf der traditionellen Laufstrecke in Berlin Gatow seine Spuren zurück.

Der Dauerregen machte die Laufstrecke weich und ließ einige Pfützen zurück. Dadurch wurde die Strecke, eine Runde beträgt ca. 1000m, mit einer leichten Steigung, recht anspruchsvoll. Trotz aller widrigen Umstände fanden sich einige Hevellen und Betreuer an der Strecke ein.

Den Anfang unserer Läufer machte Rene Packwitz. Nach tausend anstrengenden Metern belegte er einen guten 9. Platz in seinem Lauf. Wo waren hier nur unsere anderen Jugendlichen? Egal, es waren leider keine anderen am Start. Die Laufveranstaltung ging weiter und wurde aus der Hevellensicht zu einem Höhepunkt. Lauf 10, Frauen, Jahrgang... stellte mit Martina Jaensch die Siegerin und mit Kerstin Vandieken den tollen 3. Platz. Im Lauf 11,

Frauen Jahrgang..... lief mit Ilona Reinicke wieder eine Hevellin auf den Siegerpodest. Für diese Ergebnisse unseren Frauen nachträglich die herzlichsten Glückwünsche.

Die Veranstaltung ging weiter und es starteten unsere Handicaps Maximilian Kunze und Alexander Bars. Beide meisterten diese anspruchsvolle Strecke in Ihrem eigenen Laufstil und kamen glücklich ins Ziel, was bei diesen Umständen hoch anzurechnen war.

Ein Senior, Matthias Baumann, nicht ganz der älteste Teilnehmer, ging noch über 4 Runden an den Start und belegte einen bemerkenswerten 2. Platz. Wir belegten bei dieser Veranstaltung, um einen Punkt geschlagen, den 5. Platz in der Gesamtwertung.

Dies ist eigentlich nicht so sehr wichtig, fehlten doch aus meiner Sicht viele, viele junge Hevellen. OK, das nächste Jahr ist eine neue Herausforderung, für Betreuer und Teilnehmer. Nur am Wetter kann es doch nicht gelegen haben, oder?

Dem Veranstalter ein dickes Lob für die Topveranstaltung, die trotz Dauerregen und heftigen Windböen gut organisiert wurde.

Matthias Baumann.

LRV-Winterruderwettbewerb 2007-2008

Die Wintersaison 2007/2008 war an für sich zum Rudern diesmal optimal. Kein Eis und kein Schnee sowie wenig unangenehme Temperaturen störten unsere Aktivitäten. Also so richtig für hevellamäßiges Rudern! Sollte man jedenfalls meinen. Nun ja, irren ist bekanntlich menschlich. Es ist noch nicht lange her, da wären Bootsplätze bei solchen Bedingungen rar geworden. In den letzten 3 Jahren ging es jedoch bei Hevella ruhiger zu. Schlägt etwa das Alter bei uns langsam zu oder passen wir uns nur den anderen Vereinen an? Darüber sollte man mal bei einem gemütlichen Bier diskutieren. Gruppenmäßig hat unsre Handicap-Abteilung mal wieder zugeschlagen, wobei Mathias Köhler, der erst seit 3 Monaten rudert, sogleich einen beachtlichen Einstand im Kreise der „Hevella-Verrückten“ hinlegte. Aus dem Stand heraus erfüllte er gleich so nebenbei die Bedingungen des LRV. Prima, davon brauchen wir mindestens noch 10 weitere Ruderer. Für die Jugendabteilung hielt als Einziger unser Jungkamerad Christian Wachholz die Flagge hoch. Mal sehen, ob wir es dieses Jahr schaffen, aus der Jugendabteilung eine Konkurrenz zur Erwachsenenabteilung zu schmieden. Trotz negativer winterlicher Ruderfreude doch noch etwas Positives: Im Gegensatz zum Vorjahr konnten wir diesmal 22 Teilnehmer melden. Immerhin 10% mehr als vorher.

Gerd Kalbhenn

Die Ergebnisse des LRV-Winterruderwettbewerbes in KM-Rangfolge:

Platz	Name	Vorname		Km
1	Himmelsbach	Doris		5760
2	Zeunert	Peter		1576
3	Stoeckel	Annette		1180
4	Eichler	Günter		700
5	Hintzelmann	Berndt		682
6	Schur	Peter		673
7	Schur	Roswitha		629
8	Tampe	Monika		587
9	Schwithal	Sabine		552
10	Stich	Heike		537
11	Fischer	Dennis		501
12	Skroblyn	Claudia		438,5
13	Köhler	Mathias		323
14	Baumann	Matthias		284
15	Neitzel	Fabian		254,5
16	Krüger	Thomas		253
17	Kopplin	Michael		214,5
18	Wachholz	Christian		193
19	Schuck	Marco		188
20	Kalbhenn	Gerd		184
21	Kunze	Maximilian		159,5
22	Croissier	Maurice		158

LRV-Preisverleihung für den Sommerwettbewerb 2007

Die LRV-Preisverleihung fand dieses Jahr am Sonntag, dem 09.03.2008 im Pro Sport 24 Bootshaus Wendenschloss in Köpenick statt. Sie begann um 11 Uhr mit einem Frühschoppen. Es gab Suppe und ein kaltes Buffet mit belegten Brötchen und Kuchen.

Doris, Christoph, Lutz (Narva) und ich erreichten die Veranstaltung von der Ruderclub Narva-Oberspree aus. Um das gute Wetter noch besser zu nutzen, machten wir noch einen Abstecher zur Bammelecke am Langen See, ehe wir uns am Buffet stärkten.

Folgende Bedingungen mussten zur Teilnahme am Sommerwettbewerb erfüllt werden:

1. Der Teilnehmer musste Mitglied in einem Ruderverein oder einer Ruderriege sein, die dem LRV Berlin oder dem LRV Brandenburg angehört.
2. Der Teilnehmer musste in der Zeit vom 01.04.2007 bis zum 31.10.2007 die seiner Altersgruppe entsprechende Mindestkilometerzahl rudern oder steuernd zurücklegen.
3. Der Teilnehmer musste in der Zeit vom 01.04.2007 bis zum 31.10.2007 mindestens vier Zielfahrten absolvieren. Teilnehmer der Altersgruppe IV waren von dieser Bedingung befreit.

Die Vertreter der einzelnen Vereine konnten sich schon im Vorfeld zur Siegerehrung die Bronzemedallien ihrer Mitglieder abholen, die die obigen Bedingungen erfüllt hatten.

Der Vorsitzende Breitensport des LRV Berlin, Prof. Dr. Arnim Nethe, begrüßte die Anwesenden und ehrte die Besten jeder Altersgruppe mit einer Goldmedaille.

Für den BRC Hevella erhielt Doris Himmelsbach zum wiederholten Male die Goldmedaille in ihrer Altersgruppe. Sie erruderte 9443,0 km. Das ist mal wieder dass mit großem Abstand das beste Ergebnis im gesamten Wettbewerb. Uwe Dünze vom RRTV Waidmannslust erruderte mit 5.937,0 km den zweiten Platz.

Herzlichen Glückwunsch für diese großartigen Leistungen!

Die Urkunden für den Blauen Wimpel, bei dem Hevella den 3. Platz belegte, konnten ebenso wie die Pokale für das Schwimmfest nicht überreicht werden (kleine Panne). Dies wird beim LRV-Anrudern nachgeholt. Pro Sport 24 konnte den blauen Wimpel wieder für sich entscheiden.

Im Anschluss an die Siegerehrung führten wir unsere Fahrtenbesprechung zu der 125 km-Tour von St. Goar nach Köln durch.

Dann ging es wieder zurück zu Narva, jedoch ohne Christoph, weil der wieder nach Hause, nach Neuss an den Rhein reisen musste. Bei der SG Narva angekommen, liehen sich Doris und ich noch einen Zweier aus. Derart gerüstet ließen wir den Tag mit einer Müggelseeumfahrt ausklingen.

Jörg Baumgärtl

Rheinwanderfahrt im März 2008 mit der 125 km-Tour von St. Goar nach Köln

Die Fahrt begann für viele von uns bereits am Mittwochabend, dem 12.03.2008 mit einer Übernachtung im Bootshaus von Hevella. Und das hatte auch seinen Grund, da wir bereits um 3:00 Uhr morgens mit dem Clubbus losfuhren. Auf dem Weg nach Köln sammelten wir (Gabi, Arnim, Doris, Dennis, Lutz, Benedikt und ich) noch die Petra in Magdeburg ein.

In Köln-Rodenkirchen angekommen, riggerten wir drei Boote von der Kölner RV von 1877 ab und verluden sie auf den Bootsanhänger der Kölner Rudergesellschaft von 1891. Anschließend fuhren wir zum Mülheimer Wassersport e.V. (MüWa) um dort zwei weitere Boote für die Fahrten am Samstag und Sonntag abzuholen. Diese Boote waren beim WSA Köln ausgelagert und mussten erst einmal 4 km stromab gerudert werden, wurden beim MüWa komplettiert und dann zum Steg vom RTHC Bayer Leverkusen gerudert, abgeriggert und auf den Bootsanhänger des RTHC geladen. Dann ging es mit zwei Clubbussen, die jeweils einen Bootsanhänger zogen, nach St. Goar. Unser Bus blieb in Köln stehen. In St. Goar wurden die Boote abgeladen, aufgeriggert und an Bug und Heck mit Kunststofffolie abgeklebt, denn die Wellen auf dem Rhein sind nicht von schlechten Eltern.

Nach getaner Arbeit gingen wir dann zum Übernachten in die örtliche Jugendherberge, wo wir Abendbrot aßen und uns anschließend im Partykeller trafen. Dort sah man, wie auf LRV-Fahrten üblich, viele bekannte Gesichter wieder. Es dauerte nicht lange, dann war das Bier alle. Wir haben zwar sogleich auf eigene Faust für Nachschub gesorgt, doch der hielt auch nicht lange, so dass wir am nächsten Morgen gut ausgeschlafen frühstückten und um 7:00 Uhr endlich zur 125 km-Tour in die Boote stiegen.

Auf dem Rhein hatten wir Stefan (Steuer- u. Obmann), Doris, Dennis, Benedikt und ich) dann große Schwierigkeiten, uns an der schönen Landschaft in den Gefilden der Loreley zu erfreuen, da wir Gegenwind hatten und unser 5er ohne Steuermann mit starken Wellen kämpfen musste. Wir bekamen immer wieder Wasser ins Heck und mussten das Gepäck umladen, um das Boot richtig auszutarieren. Obwohl wir oft anhalten mussten, gelang

HEVELLA NACHRICHTEN ~ Ausgabe 02/2008

es uns, die Boote, die vor uns fuhren nach und nach zu überholen, so dass wir das erste Boot in Köln waren.

Wir legten gegen 16:00 Uhr beim Kölner Ruderverein an, so dass Dennis noch rechtzeitig zum Jugendrudertag kam, obwohl der Tagungsort am anderen Ende von Köln lag. Unser Quartier hatten wir beim Ruder- und Tennis-Klub Germania e.V. Köln, der bewirtschaftet war. Zum Abendessen gab es Spagetti Bolognese, die wir mit etlichem Kölsch runterspülten. Am nächsten Morgen gegen 7:00 Uhr ging es dann mit dem Clubbus von Hevella wieder nach St. Goar und für einige andere von uns zum Deutschen Rudertag.

Das Wetter war nun viel besser: Kein Wind mehr und Temperaturen um 18° C herum. So konnten wir es uns leisten, auf der Fahrt nach Bad Honnef in eine Gaststätte einzukehren und etwas Bier zu tanken. Auf der Fahrt wurden wir von einem wechselnden Landdienst begleitet, denn der Clubbus musste ja wieder zurückkommen.

Gegen 17:00 Uhr erreichten wir Bad Honnef. Mit dem Clubbus fuhren wir dann schnell wieder zum Quartier, wo sich die Tanzwütigen auf den Ball des Deutschen Rudertages vorbereiteten. Der Rest der Truppe ließ sich von der Gastronomie des Ruder- und Tennis-Klub Germania Köln mit leckeren Rouladen verwöhnen. Bis zum nächsten Morgen konnten wir ausschlafen, denn es ging erst um dreiviertel 9 Uhr zur letzten Etappe von Bad Honnef nach Köln-Mülheim. Diese Etappe erwies sich als recht unangenehm, da sich das Wetter extrem verschlechterte. Es war kalt, windig und es regnete unaufhörlich. Zwischenzeitig mussten wir sogar an einem Steg anlegen und das Boot ausschöpfen. Nass bis auf die Haut kamen wir in Köln beim Mülheimer Wassersport e.V. an und hatten nur noch einen Gedanken: „Bloß raus aus den nassen Klamotten und runter unter die warme Dusche“. Beim MüWa war also erst einmal Körperpflege und Erholung angesagt, ehe wir die Rückfahrt nach Berlin antraten. Diese verlief ohne weitere Zwischenfälle. Die Fahrten auf dem Rhein brachten uns abzüglich Landdienstkilometern 255 km ein. Trotz der Probleme mit dem Wetter machte es den Teilnehmern doch wieder Spaß, auf dem Rhein schnelle Kilometer zu machen.

Mein Dank an dieser Stelle gilt Doris Himmelsbach und allen Organisatoren, die für einen reibungslosen Ablauf der Fahrt sorgten und an Germania Köln, die uns umsonst ihr Bootshaus und an die Müwa, die uns die Boote umsonst zur Verfügung gestellt haben.

Jörg Baumgärtl

Anmerkung zum Tag des Rudersports und dem Ball:

Auf dem Tag des Rudersports wurde das Team von Kaidel zum neuen DRV-Vorstand gewählt. Arnim Nethe ist jetzt im DRV der Vorsitzende für Breitensport.

Alle beklagten am Tag des Rudersports die unzureichende Versorgung mit Essen und Trinken. Der Ball bekam bei Dennis eine 4+ und die Fingerfoods werden allen immer in schlechter Erinnerung bleiben! Die Band hörte wegen mangelnder Tanzbeteiligung schon um 1 Uhr auf zu spielen. Aber Ruderer machen aus allem das Beste und wir haben uns bei netten Gesprächen doch ganz gut amüsiert und wurden sogar noch um 2 Uhr von Inga vom RTHC zu unserem Quartier bei Germania gebracht.

Doris

Rudern...

...auf Dahme, Dolgensee, Krüpelsee, Schmöldesee, den Teupitzer Gewässern, Scharmützelsee, Wolziger See - und natürlich wieder im Spreewald - 2,50 € je Tag und Rollsitz (Steuersitz nur 2,49 €)

Näheres bei Friedel Krüger

Karl-Marx-Allee 65, 10243 Berlin Tel.: 030 - 4 26 69 62

Bootshausöffnung beim Clever RC

Am letzten Samstag im März war es endlich so weit, wir Klever konnten nach zweijähriger Bauphase unser neues Bootshaus und Vereinsheim mit einem rauschenden Fest eröffnen!

Dabei sahen die letzten Wochen und Tage vorher gar nicht so gut aus: Ebenso wie Doris mussten viele der zu einer Sternfahrt eingeladenen Ruderer kurzfristig absagen, andere hatten ihr Kommen zwar mündlich zugesagt, aber nie bestätigt. Zudem kamen nur sehr wenige der Anmeldebögen für den Festakt bei uns an. Alles in allem hatten wir zwei Tage zuvor keine Ahnung wie viele Gäste wir zu erwarten hätten. Das nach Ostern anhaltende nass-kalte und stürmische Wetter ließ die Zahl der Pessimisten zusätzlich wachsen.

Umso erfreuter waren wir, als uns am frühen Samstagmorgen, entgegen aller Prognosen, ein überwiegend blauer Himmel entgegenstrahlte. Auch wenn die offizielle Eröffnung erst um 11 Uhr stattfinden sollte, waren die an der Organisation beteiligten schon früh am Bootshaus. Mit drei weiteren Ruderkameraden machte ich mich zu einer besonderen Ausfahrt in unserem C-Vierer auf: Wir sollten den Bürgermeister der Stadt abholen und im Boot zum Steg unseres neuen Heims fahren. Als wir diese nach 12 geruderten Kilometer wieder mit dem Bürgermeister auf dem Steuerplatz erreichten, wurden wir schon mit großem „Hallo“ begrüßt.

Nach zahllosen Fotos und Sekt am Steg folgten dann endlich die Übergabe der Schlüssel und die Einsegnung des Hauses durch die Geistlichen. Während des übrigen Festaktes gaben sich zahlreiche Redner die Ehre – unter ihnen Helmut Griep, als frischgebackener Ehrenvorsitzender des DRV, Eberhart Mogk, Vorsitzender des LRV und Lothar Drnec, Vorsitzender der DRJ.

Nach den Festreden folgten die Grußworte der befreundeten Vereine. Dabei habe ich das von Doris verfasste Grußwort des BRC Hevella verlesen und eure Chronik, sowie eure Flagge an unseren – etwas überraschten – Vorsitzenden überreicht. Die Jugendabteilung möchte sich an dieser Stelle für eure Spende bedanken – wir werden sie mit in ein Sofa für den Jugendraum einfließen lassen.

Nachmittags erreichten uns dann 31 – ziemlich erschöpfte – Sternfahrer. Sie hatten sich bei Gegenwind der Stärke 5 über den Rhein zu uns gequält, teilweise ab Wesel (54km), zum großen Teil aber ab Duisburg (90km). Umso größer war ihr Durst, was unseren Bierabsatz deutlich belebte. Da 12 von ihnen noch bei uns übernachteten um am Sonntag weiterzufahren war diese Belebung auch dauerhaft.

Mit den Gästen aus Lübeck, Minden, Frankfurt a. M., Bonn, Köln, Leverkusen, Neuss und Duisburg feierten wir noch bis tief in die Nacht – unter ihnen mit Christoph Stephan auch ein Hevella. Am Sonntag folgte nach dem gemeinsamen Frühstück unser Anrudern, wiederum bei schönem Wetter. Die anschließend geplante Fahrt nach Holland fiel dann aber dem Starkregen und den Gewitterwarnungen zum Opfer, sodass wir ersatzweise wiederum den Bierwagen bis zum späten Abend belagerten.

Wir hoffen in Zukunft noch viele Wanderruderer beherbergen zu können und freuen uns auch auf euren ersten Besuch!

Stefan Verhoeven

??!! Schon gewusst...

...dass wir an der Schleuse Charlottenburg zwei Sperrbojen haben, die wir nicht ignorieren und am Sportanleger wenden sollten? Ab sofort wird eine Fahrt zur Schleuse Charlottenburg nur noch mit 16 km abgerechnet! Der LRV Berlin bemüht sich, eine Regelung für die Ruderer zu finden, damit wir den 1 km zur alten Schleuse rudern dürfen!

Berliner Anrudern am Samstag, 5. April 2008

Alle Jahre wieder findet nun schon das Berliner Anrudern beim Friedrichshagener Ruderverein statt. Auch in diesem Jahr wollten die Hevellen dabei sein. Gemeinsam fahren wir von Spandau mit zwei Autos zum Ruderverein Narva, der für uns schon ebenfalls seit Jahren ein Anlaufpunkt ist, um auf Oberspree, Dahme, Müggelsee und den umliegenden Gewässern viele Ruderkilometer in toller Landschaft zu errudern.

Diesmal machte sich fast die komplette Handicapabteilung mit ihren Breitensportlern, sowie Dennis Fischer und Monika auf den Weg nach Friedrichshagen, um dort den Saisonstart mit den vielen Berliner Ruderern gemeinsam zu feiern und uns vor allen, den auf dem LRV - Schwimmfest erkämpften Schwimmfestpokal für die meisten Siege abzuholen.

Im Vierer ruderten Alexander Bars, Maximilian „Rudi“ Kunze, Fabian Neitzel, Dennis Amschler und neben mich als Steuerfrau, hatten wir noch ein „Kielschwein“ Namens Tom Amschler, der auf den Rückweg den Platz mit seinem Zwillingbruder Dennis tauschte.

Tom, sowie auch Dennis hielt die Strecke über jeweils 5,5 km gut durch und auch der Rest der Mannschaft hatte wenig Schwierigkeiten den Takt zu halten, was nicht einfach war, da die beiden Amschlers sich noch in der Anfängerruderausbildung befinden. Trotzdem waren wir das erste Boot in Friedrichshagen und wurden auch gebührend herzlich empfangen. Nicht lange danach kam unser zweites Boot mit Florian Wall, Rosi Neitzel und Steuermann Dennis Fischer an. Diese hatten noch einen kleinen Abstecher an den Rand des Müggelsees gemacht. Doris Himmelsbach kam dann auch bald, sie hat natürlich ein paar Kilometerchen mehr gerudert als wir. Der Bootsplatz wimmelte inzwischen voller Ruderer.

Unseren Pokal bekamen wir dann auch irgendwann. Zwar etwas verspätet als vorher geplant, da das RBB-Fernsehen natürlich Vorrang hatte und unser LRV-Wanderruderwart Arnim Nethe mit der Presse dadurch reichlich beschäftigt war. Die Freude über den gewonnenen Pokal war groß bei Jung und Alt. Im Nachhinein war es aber eine schöne Sache für alle Beteiligten, beim Berliner Anrudern mit dabei zu sein und wenn möglich, sollten wir das im nächsten Jahr mit noch mehr Hevellen wiederholen.

Monika Tampe

Alle Jahre wieder... Ein Wochenende im Spreewald

Der Winter in seinen letzten Zügen, die Saison der Spreewaldkähne erst in den Startlöchern - Zeit für die mittlerweile schon traditionelle Fahrt in das wunderschöne Biosphärenreservat im Südosten Berlins. Der Stau auf der A13 bescherte uns zwar einen Umweg, aber so wird allein schon der Hinweg zu einer Sightseeingtour. In Lübbenau erwartete uns wieder das AWO-Ferienheim, in dem wir uns schon ziemlich heimisch fühlen. Zum Abendessen wurde erneut ein anderes Restaurant getestet, welches nicht enttäuschte! Der Abend klang gemütlich aus, begleitet von einer Runde Mensch-ärgere-Dich-nicht, die jedem Feldherren Ehre machte.

Samstagsmorgen als kleine Frühgymnastik Boote abladen und aufriggern, ehe das Frühstück ruft. Gestärkt ging es ans Wasser, wo flexibel noch das Eine oder Andere getauscht wurde. Erobernd schoben sich die Zweier über das glatte Wasser. Fast menschenleer, zart knospendes Grün und mächtig viel Vogelgezwitscher. Idylle pur und Gelegenheit für gestresste Großstädter abzuschalten.

Über den Südumfluter ging es Richtung Burg. Eine starke Strömung und hoher Wasserstand, aufklarendes Wetter und gute Gespräche begleiteten den Vormittag. Im engeren Ostgraben konnten sich auch Spreewaldfrischlinge mal in ihren Steuerkünsten erproben. Die Mittagspause in der Sonne wurde mit Kuchen, weiterem Eierlikör und anderen Nettigkeiten versüßt. Böcke und Zicklein des Streichelgeheges noch betrachtet und weiter ging es.

Etliche Nutrias, Störche und allerhand anderes lebende oder tote Getier sorgten immer wieder für Gesprächsstoff. Ein Zweier stellte sich todesmutig einem vereinzelt Kahn in den Weg, schaffte es aber nicht die Kanalbreite zu erhöhen. Für weitere Abwechslung sorgten die vielen Schleusen, die wir dieses Jahr fast alle selbst bedienen konnten. Über den Burg-Lübbener-Kanal ging es zurück. Die Ortsdurchfahrt durch Lehde ist auch beim x-ten Male

HEVELLA NACHRICHTEN ~ Ausgabe 02/2008

immer noch ein Erlebnis und schön anzusehen. Zum Abend wurde angegrillt und allerlei Leckeres verspeist. Im Sonnenuntergang saßen wir im Freien und genossen den ausklingenden Frühlingstag. Später wurde noch Mau-Mau gezockt und Boxen geschaut, ehe Ruhe einkehrte.

Sonntag gab es so etwas wie Ausschlafen... Frühstück um halb neun! Das Wetter grau-trüb, aber Wassersport ist ja nasser Sport! Über Hauptspreewald und Leiper Graben ging es zur Pohlenzschänke. Petrus holte nach, was er am Samstag nicht schaffte. So kehrten wir zum Aufwärmen in die Gaststätte ein, die wir exklusiv für uns hatten. Auf dem großen Fließ, auch Mutnizza genannt, erleichterte uns die Strömung über den immer wieder einsetzenden Regen hinwegzuschauen. Einzelne Stege an den Schleusen waren bereits unter Wasser und führten mitunter zu atem beraubenden Ein- und Aussteigemanövern...

Die Steuerleute waren ob der Windungen und der Strömung gefragt. Immer wieder kurze Pausen zum Stärken und Richten der Regensachen. Einmal kurz falsch in den Mittelkanal abgebogen, zeigte uns ein Wehr recht fix, dass wir auf dem falschen Weg waren.

Dann musste im weiteren Verlauf die Route etwas variiert werden, denn die Beschilderung bzw. fahrbaren Gewässer, stimmte nicht mit unseren Karten überein. Aber mutig dem ausgeschilderten Pfeil folgend gab es auch für alte Spreewaldhasen noch Neuwasser. Wieder auf der Hauptspreewald wurde exemplarisch vorgeführt, was zu frühes Öffnen der Schleusenschübe verursacht. Aber alle haben vorbildlich reagiert und der Schub war wieder zu. Da gerade eine Regenpause einsetzte, gab es ein kurzes Picknick, ehe es auf die letzten Kilometer ging. Die letzte Schleusung brachte noch mal großen Hub und die Sonne kam heraus...

Die Boote wurden gereinigt und verstaut, ein "Resteessen" schloss sich an, wobei das so umfangreich und lecker war, dass keiner auf diesen Gedanken kam. Herzliche Verabschiedung und Heimfahrt ohne Hindernisse. Es war wie jedes Jahr eine sehr harmonische und interessante, humorvolle und erlebnisreiche Fahrt!

Vielen Dank an alle Mitfahrer für ein nettes Wochenende und vor allem an Roswitha und Peter für Verpflegung und Organisation dieser Fahrt!

Wer nicht dabei war, hat wieder einmal etwas verpasst!

Klaus Sareika

Austritte und Neuaufnahmen:

Stand 08.04.2008

Austritte zum 31.12.2007

Georg Metzdorf (ausw. Mitglied),
Heidi Preißler (unterst. Mitglied),
Kerstin Stoeckel (unterst. Mitglied),
Dr. Thea Straube-Einöder (ausw. Mitglied),
Kathrin Gläsel (aktives Mitglied),
Dr. Karl-Ernst Heinsberg (ausw. Mitglied),
Franziska Preßler (Jugendliche),
Michelle Schipper (Jugendliche),
Georg Rheinsberg (Jugendlicher)
Cornelia Meitzen (Jugendliche)
Birgit Genz (Jugendliche)

Neuaufnahmen 06.12.2007

Kris van Alphen zum 01.12.2007 (Erwachsener)
Sina Hühne zum 01.11.2007 (Jugendliche)
Natalie Abucewicz zum 01.11.2007 (Jugendliche)
René Packwitz zum 01.11.2007 (Jugendlicher)
Lucas Lorenz zum 01.10.2007 (Jugendlicher)
Silvana Schuck zum 01.09.2007 (Jugendliche)
Marco Schuck zum 01.09.2007 (Erwachsener)
Dustin Schuck zum 01.09.2007 (Jugendlicher)
Michelle Lüdecke zum 01.09.2007 (Jugendliche)
Daniela Prause zum 01.07.2007 (Jugendliche)

Neuaufnahmen 06.02.2008

Dennis Amschler, geb. 06.12.1994, zum 01.01.2008 (Handicap)
Tom Amschler, geb. 06.12.1994 zum 01.01.2008 (Handicap)
Mathias Köhler, 19.04.1982 zum 01.01.2008 (Handicap)
Jörg Baumgärtl, geb. 18.07.1966 zum 01.02.2008 (Erwachsener)
Stefan Genc, geb. 14.06.1996 zum 01.02.2008 (Jugendlicher)

Neuaufnahme 08.03.2008

Prof. Raimund Krumme, geb. 05.06.1950, zum 01.01.2008 (Erwachsener)

Geburtstagskinder bei Hevella



**Unseren Geburtstagskindern herzlichen Glückwunsch, alles Gute
Gesundheit und Glück...**

April

06.04. Christian Spangenberg
12.04. Berndt Hintzelmann
19.04. Matthias Köhler
23.04. Christian Krause
23.04. René Packwitz
24.04. Alfred Seiffert
26.04. Michael Kopplin
26.04. Iris Bless
30.04. Fabian Neitzel

Mai

03.05. Jörg Martin Schneider
09.05. Ragnar Behrend
10.05. Dieter Schur
15.05. Dennis Fischer
19.05. Peter Zeunert
23.05. Christoph Stephan
27.05. Olaf Suckow

Juni

05.06. Raimund Krumme
05.06. Ulrich Stoeckel
07.06. Claudia Skroblyn
09.06. Klaus Oehler
12.06. Ingo Gering
14.06. Stefan Genc
29.06. Philipp Thorwesten

...wünschen Euch Eure Ruderkameradinnen und Ruderkameraden!